

Feudingen, so wie's frier woar

Das 800 Jahre alte Jubiläumsdorf präsentiert mit Historischem Markt altes Handwerk sowie süße und deftige Speisen nach Großmutter Rezepten

Von Carolin Battenfeld

Feudingen. „So, wie's frier woar“, war das Motto des historischen Marktes im Jubiläumsdorf Feudingen. Viele Attraktionen luden die Besucher bei bestem Wetter zur Besichtigung des historischen Marktes in Feudingen ein.

Auch die alte Mühle im Kern von Feudingen wurde wieder in Betrieb genommen und öffnete ihre Tore für alle, die einen Blick in das Innere werfen wollten. Auf dem Gelände der alten Schule bot ein historischer Markt Einblicke in das Leben und Arbeiten von früher. Neben vielen kulinarischen Köstlichkeiten von verschiedenen Anbietern wurden auch handwerkliche Angebote auf dem Markt ausgestellt. Der Kaninchenzuchtverein aus Rüppershausen erklärte den Weg von Angorawolle bis zum Kleidungsstück. Dafür wurde nicht nur ein Angorakaninchen als Anschauungsbeispiel genutzt, sondern die Wolle auch auf zwei historischen Spinnrädern zu Garn gesponnen. Oliver Junker-Matthes aus Diedenshausen scherte Schafe und präsentierte den Besucherinnen und Besuchern den Weg von der Schur zur Wolle. Junker-Matthes kämmt verarbeitete die Wolle ebenfalls mit Hilfe eines Spinnrades. Auf dem Platz zwischen dem Heimatmuseum und der alten Schule gab es jedoch noch mehr zu entdecken.

Basteltipps und Marmelade

Herbstliche Deko und Selbstgemachtes luden zum Verweilen ein. An verschiedenen Ständen wurden hausgemachte Marmelade, Pralinen oder herbstliche Dekorationen und Basteltipps angeboten. Auch für die Kleinsten gab es einige Aktivitäten: So konnten unter Anleitung Bälle selbst gefilzt werden oder das Binden von Besen ausprobiert werden.

Feudinger Reibplätzchen, Kartoffeln mit Stipp und die regional berühmten Waffeln des Weidenhäuser Heimatvereins ließen auch keine kulinarischen Wünsche offen.

Die Ausstellung im Heimatmuseum mit den verschiedenen Themenräumen konnte ebenfalls besucht werden. Für Abwechslung sorgten zwei Extraausstellungen. Der Prozess des Buchdrucks wurde



Färjer Holzlachse werden bei der alten Mühle im Kern von Feudingen hergestellt. Robin Böttger (links) und sein Großvater, Rolf Müller, drechseln die Fische. FOTO: CAROLIN BATTENFELD

„Das ist Erlenholz aus Feudingen und nach dem Bearbeiten nimmt es eine rötliche Farbe an – wie Lachse eben.“

Rolf Müller drechselt „Holzlachse“ aus Erlenholz

auf der unteren Etage des Hauses präsentiert und die Besucherinnen und Besucher konnten Fahndungsauftritte, mit ihrem Namen, drucken. Zum Einsatz kam dabei eine alte Druckpresse, bei der jeder Schritt manuell ausgeführt werden musste und so einiges an Arbeit erforderte. In der Wohnstube öffnete ein Bonbonladen, der bei Jung und Alt keine Wünsche offen lies. In den Räumen der alten Schule öffnete „Omas Kaffeestube“, bei hausgemachten Torten und Kaffee in gemütlicher Atmosphäre ließen sich die Besu-

cher zu Gesprächen über die „alte Zeit“ hinreißen.

Kreisarchivar Wolf weiß Rat

Als besonderes Highlight besuchte Kreisarchivar Thomas Wolf die Ausstellung im Heimatmuseum und bot den Besucherinnen und Besuchern „Wissen für Rares“ an. Angelehnt an die beliebte Fernsehserie „Bares für Rares“ schätzte Wolf den Wert und den Zustand der Schmuckstücke, die ihm die Bewohner aus Feudingen oder die Besucher des Marktes zeigten. „Der Klassiker ist die Familienbibel“, erzählt Wolf, „damit kommen die meisten Leute zu mir; aber besonders wertvoll sind die meisten Stücke nicht.“ Wenn ein außergewöhnliches oder sehr wertvolles Stück dabei ist, „dann wissen die Leute meistens, was es ist und wollen den Wert nur bestätigt haben.“

Den Jungen zeigen wie es früher war und den Alten Erinnerungen bieten, bei der Bilderschau unter dem Dach der alten Schule schwelg-

Fotostrecke im Internet

Mehr Fotos vom Historischen Markt anlässlich der 800-Jahrfeier des Dorfes Feudingen finden sie im Internet unter www.wp.de/historischermarkt

ten die Zuschauer in Erinnerungen. Das von Herbert Sonneborn zusammengestellte Video zeigte ausführlich den Wandel der Zeit und protokollierte die Veränderungen in Feudingen, die positiven du auch die als negativ aufgefassten.

Färjer Holzlachse

Bei bestem Wetter konnte auch die alte Handwerkskunst des Drechselns wieder aufgenommen werden: Robin Böttger und sein Großvater Rolf Müller drechselten die „Färjer Holzlachse“. „Das ist Erlenholz aus Feudingen und nach dem Bearbeiten nimmt es eine rötliche Farbe an – wie Lachse eben“, sagt Müller.

Eine Reise in die Vergangenheit

Erndtebrück. Bei einem gemütlichen Rundgang durch Erndtebrück begleitet sich am Sonntag, 14. Oktober, um 13 Uhr, die SGV-Abteilung auf eine Zeitreise in die Vergangenheit. Treffpunkt sind die Schirme am Alten Rathaus. Ein kompetenter Erndtebrücker begleitet die Teilnehmer und erzählt von damals – bestimmt auch Anekdoten. Der Abschluss mit Kaffee und Kuchen findet in der SGV-Hütte statt.

Informationen bei Ingrid Burkert, ☎ 02753/509746.

Volkslieder singen in Wingshausen

Wingshausen. Der Dorfverein lädt ein zum Volksliedersingen am Montag, 8. Oktober, von 14.30 bis 16 Uhr im Gemeindehaus Wingshausen.

Besser wohnen – jetzt und im Alter

Erndtebrück. Die Gemeinde Erndtebrück weist nochmals auf die Wanderausstellung „Besser wohnen – jetzt und im Alter“ im Rathaus hin, die am Dienstag, 9. Oktober, um 16.30 Uhr im Foyer vor dem Ratssaal eröffnet und bis 9. November während der normalen Öffnungszeiten zu sehen sein wird. Im Anschluss an die Eröffnung findet im Ratssaal ab 17 Uhr ein kostenfreier Vortrag der Wohnberatung Siegen-Wittgenstein über die Möglichkeiten der Wohnanpassung statt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen.

VdK Bad Berleburg bietet Sprechtag an

Bad Berleburg. Der VdK Ortsverband Bad Berleburg bietet am Mittwoch, 10. Oktober, von 11 bis 12 Uhr im Rathaus einen Sprechtag an.

Anzeige

AKTUELLES

WONNEMANN

**Wir schließen unser Haus
Sandstraße 16 - 18**

RÄUMUNGS- VERKAUF

ca. 2500 m²
werden geräumt

Bis zu 60% RABATT
auf alle Ausstellungsmodelle

(mindestens 20%, teils bis 60% Nachlass, alles Abholpreise, gilt nicht für bereits reduzierte Preise, Lieferung und Montage gegen geringen Aufpreis)

**Besuchen Sie uns
im Internet!**
www.wonnemann.de

Viele Sonderangebote
auch Online!

WONNEMANN

Fa. Wonnemann KG · 57072 Siegen · Sandstr. 16-20 · Telefon (02 71) 23 05 90
Mo. - Fr. 10.00 - 19.00 Uhr · samstags bis 18.00 Uhr · www.wonnemann.de

im Hof und im Parkhaus Cinestar

WONNEMANN

Das Wohn-Erlebnis

WONNEMANN

MUSTERRING

interlübke

WITTMANN

WK

lignerober

COR zum Sitzen

Die „Alte Brache“ singt und klingt

Vier Chöre aus Wittgenstein, Rheinland-Pfalz und erstmals auch aus den Niederlanden bei Konzert

Von Carolin Battenfeld

Rüppershausen. Unter dem Motto „Die „Alte Brache“ singt und klingt“ stand das internationale Männerchorkonzert. Ausgerichtet vom Männergesangsverein Oberndorf-Rüppershausen luden vier Männerchöre in die „Alte Bracht“ ein. Neben dem MGV Oberndorf-Rüppershausen war der MGV Liederkrantz 1875 Wallmenroth, LahnVokal aus Feudingen und Rückershausen sowie der Vordens Männerchor 1936 aus Holland zu Gast.

Gelegenheit genutzt

Matthias Merzhäuser, Chorleiter des MGV Oberndorf-Rüppershausen erklärt: „Die Idee, den holländischen Chor einzuladen, kam aus unseren Reihen, einige unserer Sänger haben Kontakt zu den Herren des anderen Chores“, so der Chorleiter, der auch den MGV „Liederkrantz“ aus Wallmenroth leitet, „und da der Chor ge-



Der Einladung des MGV Rüppershausen-Oberndorf sind die befreundeten Chöre gerne gefolgt, so dass ein bunter Abend der Musik entsteht. FOTO: CAROLIN BATTENFELD

rade in Deutschland war, haben wir die Gelegenheit genutzt.“ Die Entscheidung seinen zweiten Chor ebenfalls zu integrieren, fiel schnell: „Die beiden Chöre kennen sich und auch wenn sich Repertoire und Musikrichtung ein wenig unterscheiden, ist das immer eine gute Mi-

schung“, ist sich Merzhäuser sicher. Auch der benachbarte Chor LahnVokal zeigte sich schnell begeistert von der außergewöhnlichen Zusammenstellung. „In dieser Variante haben die Chöre noch nie gesungen und wir haben gesagt, wenn mal wieder was auf der Brache ist dann la-

den wir ein“, sagt Merzhäuser. Schon lange vor Beginn des Konzertes war die Festhalle, die etwas abseits des Dorfes gelegen ist, bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Besucher und Besucherinnen warteten gespannt auf den Beginn des Abends, der vom gastgebenden Chor eingeläutet wurde. Nach einer kurzen Begrüßung sangen die vier Chöre einige Werke aus ihrem Repertoire. „Mit dem Chor aus Wallmenroth werden einige Stücke des Pop-Genres dargeboten. Wir sind gespannt wie sich der Abend zusammenfügt“, erklärt Merzhäuser.

Zum Abschluss des Abends sangen Chöre und Zuhörer gemeinsam die Europahymne, die auf den Programmblättern, die in der liebevoll dekorierten Halle auslagen, abgedruckt war. Freude, schöner Götterfunken bildet somit den Ausklang des musikalisch anspruchsvollen Abends, bei dem jeder Zuhörer auf seine Kosten kam.